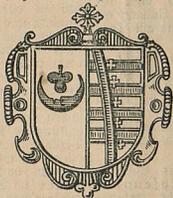


General-Anzeiger

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis monatlich für Abgabe 1 Mk., durch Posten in Remberg 1,10 Mk., in Heiden, A. A., Sabitz, Strenz, Gommio 1,15 Mk. und durch die Post 1,24 Mk.

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend.



Verbindungsblatt Königl. u. städt. Behörden sowie vieler Gemeinden.

Inserate kosten die fünfgehaltene Zeitspalte oder deren Raum 12 Pf. Beilagen erscheinen wöchentlich: „Nichtzeitiges Unterhaltungsblatt und des Landmanns Sonntagsblatt“. Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 41.

Remberg, Sonnabend, den 4. April 1914.

16. Jahrg.

Zur Konfirmation.

Den Konfirmanden unseren Gruß! Gott segne ihren Eintritt in das Leben und führe sie den Höhenweg des Lebens, zu immer höheren Zielen, bis sie einst das höchste erreicht haben. Die römischen Regionskathedralen trugen als Helmzier die beiden Buchstaben S. T. d. h.: Semper Talis oder zu deutsch: „Jimmer der Gleiche“. Ein solches Symbol steht gleich bleibender Kraft und eine wichtige Mahnung zu fester Treue! Wahrlich ein schönes Symbol auch für Christenmenschen. Am Konfirmationstage möchte mancher dies Symbol ewiger Treue zu seinem Herrn und Meister Jesus Christus anlegen. Das Herz, voll Liebe und Dankbarkeit, schlägt dem Heiland warm entgegen — aber dann kommt das Leben! Es bringt Anfechtungen, es bringt Verwundungen, es bringt Unglück und Leid und läßt auf Sonnenschein auch trübe Tage folgen. Und dann vergißt man, was einst am Konfirmationstage die Seele erfüllt! Möchte das S. T. unseren jungen Geschletern ein Leitlicht sein! Sieht gleich Treue dem treuen Heiland! Sie haben es nötig als je! Merken Sie nicht auf die Worte der Religion stellt, der ist verloren“, sagte einst unser Kaiser in Wachen! „Ja Gott ruht meine Seele; weil Gott lebt, lebe ich“, sagt der Dichter. Das Leben wird immer enger, immer aufsteigender. Ihm standhalten und darin bestehen kann nur der, dem Gott das Leben geworden und gegeben ist, und der sein Leben unentwegt dem einen Ziel zuwendet, ewiges Leben in ihm und bei ihm zu finden.

Das Semper Talis sei aber auch uns Allen eine Gewissensprüfung! Von wem anders soll die Jugend lernen als von uns! Wenn anders wird sie zuerst anfragen als uns, wenn sie von uns Gleichgültigkeit oder gar Unkenntnis und Untreue gesehen hat? Drum werde es auch uns aufs neue eine Mahnung zur Treue, und, gibt Gott zum Willen das Vollbringen, so wird es auch zum Symbol der unbeweglichen Kraft und Stille!

Aus der Heimat und dem Heide.

Remberg, den 3. April 1914
* Konfirmationsfeier im Schützenhause. Wir werden erlucht, darauf aufzuerken zu machen, daß die Konfirmationsfeier im Schützenhause am Mittwochsabend des Palmsonntags in erster Linie für die Konfirmanden und ihre Angehörigen bestimmt ist. Es hat daher in früheren Jahren lebhaftes und berechtigtes Mißfallen erregt, daß der Saal von solchen Gästen angefüllt war, die den Konfirmanden fernstehen. Noch unangenehmer hat es berührt, daß nicht selten Mütter mit Säuglingen erschienen waren, die dann die Vorträge und Gesänge störten, und daß überhaupt Kinder in zu großer Anzahl erschienen waren und den Erwachsenen die Plätze weggenommen. Dadurch sind Eltern von Konfir-

Konfirmanden - Liste 1914

In Remberg:

Konfirmanden d. Herrn Propst Lic. Radolfs Knaben:
Johs Rade
Rudolf Barnarius
Otto Tennemann
Ernst Lehman
Woz Pöhlig
Bernhard Almer
Otto Wäse

Mädchen:
Frieda Fuhs
Frieda Rißhake
Ella Strensch
Gertrud Behrens
Berta Drawert

Konfirmanden d. Herrn Archidiakonus Schulze Knaben:
Robert Schulze
Bruno Noack

Knaben:

Bruno Müller, Lubast August Nebelung, Lubast Emil Fischer, Rotta Otto Apelt, Heiden Richard Kunze, Lubast Paul Wöhlisch, Heiden Bruno Holzweg, Heiden Richard Semmer, Heiden Otto Wülfger, Rottaweibeberge

Knaben:

Paul Abendroth
Hermann Kranger
Ewald Almer
Woz Lehmann
Willy Krüger
Wilmelm Sachwitz
Hermann Johne
Wilmelm Schapitz

Knaben:

Hermann Altkrüger, Gommio
Otto Kapphammel, Gommio
Bruno Hanke I, Gommio
Hermann Ruprecht, Gommio
Wazl Schmelz, Gommio

Freih Genzel
Ernst Rißhake
Willy Zickert
Otto Stallbaum
Franz Günther
Erich Zinkert
Ernst Wierhische
Carl Wähne
Ernst Krüger
Alfred Hoff
Willy Huntz

Mädchen:

Estriede Gur
Erna Hörner
Charlotte Klades
Hedwig Berndt
Frieda Richter
Ella Heppmann
Martha Ernst
Hedwig Banauer
Martha Richter
Ella Laatz

In Rotta:

Otto Schmidt, Rotta
Richard Künert I, Heiden
Janz Pöhlisch, Rottaweibeberge
Paul Johannes, Heiden
Richard Künert II, Heiden
Otto Wülfger, Rotta
Richard Johannes, Heiden

Mädchen:

Frieda Albrecht, Heiden
Minna Hennig, Rotta

In Bergwitz:

Richard Voigt
Robert Hampel
Mädchen:
Martha Ruth
Anna Johannes
Gerda Schüller
Martha Köpfe
Anna Fühl
Martha Rißhake
Margarete Kündner

In Gommio:

Bruno Hanke II, Gommio
Ewald Lehmann, Gommio
Otto Schulze, Gommio
Gustav Albrecht, Gommio
Kurt Almer, Gadm
Adolf Schäfer, Gadm
Wilmelm Schmidt, Gadm

Iba Delater
Gertrud Schröder
Berta Schulze
Hedwig Köhne
Martha Wade
Hedwig Knat
Hedwig Gantl
Minna Kettel
Marie Albrecht

Konfirmanden d. Herrn Pastor Meyer

Knaben:
Walter Tennemann
Ewald Schulze

Mädchen:

Helene Meyer
Ella Herrmann
Gertrud Hildebrand
Anna Eitlich
Gertrud Arnold
Marie Köpplich

Anna Ebermann, Rotta
Hedwig Lehmann, Heiden
Berta Zwick, Rotta
Martha Semmer, Heiden

Enkel:

Richard Schente
Otto Dorandt

Mädchen:

Ella Brannsdorf
Alma Weiser

Emma Rieth

Frieda Müller
Gertrud Neßring
Emma Rändke
Martha Henze
Martha Pfeiffer
Hedwig Hildebrandt
Emma Hildebrandt
Anna Roth

Mädchen:

Frieda Meister, Alerth
Elsbeth Spielmann, Alerth
Martha Lorenz, Gommio
Hedwig Albrecht, Gommio
Hedwig Härtel, Gadm
Ella Luze, Gadm

firmierten, die später kamen, genötigt worden, umzutreten, weil sie keinen Platz mehr fanden. Es wird daher in diesem Jahre die vordere Hälfte des Saales für die Konfirmanden und ihre Angehörigen abgeplant werden. Die hintere Hälfte soll sonstigen Kindern, die ohne Begleitung ihrer Eltern kommen, werden überhaupt nicht zugelassen.

* Aus der Heimat. Es sei darauf hingewiesen, daß die Aprilnummer des evangel. Gemeindeblattes „Aus der Heimat“ in der Woche vor Ostern ausgegeben wird. Greulichemäßig sind aus unserer Stadt und deren nächster Umgebung bereits viele Bestellungen eingegangen. In Remberg wird der Vortag der Anstreichung der Aprilnummer Bestellungen entgegenzunehmen. Interessant ist die Tatsache, daß von außerhalb des Kirchenkreises wohnenden ehemaligen Landsknechten zahlreiche Abonnements mit herzlich und dankbaren Zustimmungserklärungen zu den Zwecken und Zielen des Blattes vorliegen.

Enkel. Ein gewiß äußerst seltenes Vorkommnis kann aus unserem Orte berichtet werden. Die Familie des Dachdeckers Müller hier selbst hatte die Freude, daß ihre beiden ältesten Söhne, die einzigen Stellungsplichtigen unserer Gemeinde, bei dem Musterungsgeldschuß am Mittwoch für langliche Kriegsdienste auszuweisen wurden. In gleicher Zeit wurde ein Bruder, der Ostern konfirmiert wird, aus der Schule entlassen, während das einzige kleine Schwesterchen zum erstenmale die Schulbank drückte. So geschah am 1. April und dennoch kein Aprilscherz.

Deilig, 29. März. An Stelle des nach Wählgauen i. Thir. berufenen Herrn Seminarlehrers Klemke wird am 1. Juni cr. Herr Seminarlehrer Telschner aus Eilenwerda nach hier kommen.

Kirchliche Nachrichten.

Palmsonntag, den 5. April
Kollekte: Für den Ostpreussischen Jünglingsbund. Vorm. 9 Uhr Konfirmationsgottesdienst: Propst Lic. Wacholz (Einsegnung durch die drei Geistlichen).
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.

Das beste Waschmittel

ist
Dr. Thompson's Seifenpulver
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
#Pfund-Paket 1.5 Pfl.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 27. März 1914 werden diejenigen, die Ansprüche auf Aufwendungsentschädigungen für im Reichsheer ver. eingestellten Söhne beanspruchen, aufgefordert sich zu melden. Remberg, den 1. April 1914.
Die Polizeiverwaltung Dr. Scheffer.

Bekanntmachung.

Nach § 174 R. V. D. können Lehrlinge, die im Betriebe der Eltern beschäftigt werden von der Verpflichtung der Krankenkasse beizutreten, befreit werden.
Diese Befreiung bezieht sich nicht auf Gesellen oder Gehilfen dieser Art. Die sind versicherungspflichtig.
Remberg, den 2. April 1914
Die Meldebekle der Ortskrankenkasse. Dr. Scheffer.

Obstbaum-Karbolineum
Baumwachs — Kaffeebohnen — Baum- binder — Rosen- und Fedenscheeren
Friedrich Heym empfiehlt billigt

Oeffentliche Sitzung

der Stabverordnetenversammlung
Dienstag, den 7. April, abends 7 Uhr im Rathsaule.

— Tagesordnung: —

1. Kenntnisnahmen
2. Prüfung und Festsetzung des Etats der Geleitstafel 1914/15
3. Antrag wegen Anlegung eines Schmutzplatzes und Gitter's um den Lichtfahndelaber auf dem Marktplatz
4. Vorlage wegen teilweisen Abbruch und Ausbau des Schuppens auf dem Geleitgrundstück Niemitz
5. Vorlage wegen Anlegung eines Gleichplatzes für die Leihzuger Vorkast
6. Antrag auf Verbesserung eines Weges A. Suhn

Brodmanns Zitterkalk
in allen Packungen zu Originalpreisen
W. Becker, Kolonialw. u. Drogerie

Drahtgeflecht

empfehlen zu äußersten Preisen

verzinkte Drähte, Stachel- drähte, Krampen, Draht- stifte, Schaufeln, Spaten
Heinrich Bitt

Ein kluger Landwirt

düngt mit

Superphosphat sowie
Ammoniak-Superphosphat

Superphosphatfabriken G. m. b. H., Hannover oder deren Vertreter, die auf Anfrage gern namhaft gemacht werden

Asquith.

Der neue englische Kriegsminister.

Nachdem der englische Kriegsminister Asquith...
Anfang der Asquithschen Politik...

Aus dem Mikrokosmos des bisherigen Kriegsministers...
Anfang der Asquithschen Politik...

Der Wunsch der veränderten Freiheit, wie ihn der Engländer...
Anfang der Asquithschen Politik...

Das kann man auch als den neuen englischen Kriegsminister...
Anfang der Asquithschen Politik...

Der 1862 geborene Kriegsminister Asquith ist aus dem...
Anfang der Asquithschen Politik...

Gebern noch auf Holzen Koffen.

2) Roman von Frank Wedekind.
Und gerade die Betrachtung der Freier...
Anfang der Asquithschen Politik...

zung durchzuführen, seinem Kabinett ein Ende machen würde...
Anfang der Asquithschen Politik...

Politische Rundschau.

Deutschland.
Das Kaiserpaar wird nach der Heimkehr von Korsu am 9. Mai Colmar...
Anfang der Asquithschen Politik...

Die argentinischen Zeitungen widmen dem Prinzen Heinrich von Preussen...
Anfang der Asquithschen Politik...



Generalmajor von Glöckner.

längere Zeit lebend und hatte bereits vor Wochen im...
Anfang der Asquithschen Politik...

Wie im Reichskolonialrat verhandelt, ist die...
Anfang der Asquithschen Politik...

Von vielen Seiten ist wegen der Höhe der...
Anfang der Asquithschen Politik...

Die Erste heftige Kammer hat die...
Anfang der Asquithschen Politik...

Da machte ihr Mann eine abnehmende Gombabewegung...
Anfang der Asquithschen Politik...

ung erlaubt wird, den Ansehens eine...
Anfang der Asquithschen Politik...

Die Kommission für die...
Anfang der Asquithschen Politik...

England.
Die Unterhausverhandlungen über die...
Anfang der Asquithschen Politik...

Italien.
Fast sämtliche Blätter tadeln die...
Anfang der Asquithschen Politik...

Argentinien.
Das Argentiniertum in Brasilien ist...
Anfang der Asquithschen Politik...

Portugal.
Im Senat ist an die Regierung das...
Anfang der Asquithschen Politik...

Heer und flotte.

Anlässlich des Kaiserjubiläum sind die...
Anfang der Asquithschen Politik...

Für die Übungen des Heeres...
Anfang der Asquithschen Politik...

regiment mit Reserve-Maschinengewehrkompanie...
Anfang der Asquithschen Politik...

Das Kino der Maler.

Ein verheißungsvoller Versuch.
München, Ende März.
Eine Gruppe Münchener Künstler führte...
Anfang der Asquithschen Politik...

Bei dem neuen Münchener Unternehmen...
Anfang der Asquithschen Politik...

Neben ihrer idealen Bedeutung hat der...
Anfang der Asquithschen Politik...

Da machte ihr Mann eine abnehmende...
Anfang der Asquithschen Politik...

Warum nicht, Guitan?
Anfang der Asquithschen Politik...

Ich will nicht leben.
Anfang der Asquithschen Politik...

Und als Hilow gleich am ersten Tage...
Anfang der Asquithschen Politik...

Da machte ihr Mann eine abnehmende...
Anfang der Asquithschen Politik...

Von Nah und fern.

Evende Kaiser Wilhelm's für das Kieler Studentensein. Kaiser Wilhelm spendete aus seiner Privatcassa 15 000 M. zur inneren Ausbesserung des am Kieler Strömsufer hinfällig gelegenen Studentenseins "Seeburg".

Hundert v. Keromer t. Der Maler Professor v. Keromer t. Keromer ist nach einer Erkrankung am London in Unbefähigt Salterton (Wiederholt) Drogen in 65. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben. Im Jahre 1903 litt er den Gefangenen für Automobilfahrer, aus dem Sender die Witte, Heimlich-Fahrt hervorgegangen ist.

Ein Hofnagel in Wiesbaden. Während des Aufenthalts des Deutschen Kaiserpaars in Wiesbaden soll am 14. Mai ein allgemeines Kinderfest in Form eines Hofnagels mit großem Volksfestcharakter und einem Festkonzert im Kurpark abgehalten werden.

Verhängnisvoller Kinderreichtum. In Duisburg war sich ein 57jähriger Arbeiter, Vater von sieben minderjährigen Kindern, von den Drogen und wurde getötet. Der Unfall, wie er auf der Wohnungstür überall wegen seiner großen Reichtums von den Brüdern abgemerkt worden und sah so sich in seine Familie auf die Straße geht.

Estrachraub eines besetzten Matrosen. Im Ostpreußen von Frankfurt am Main wurde der Reitenbote der Frankfurt Wilhelmwerke, der größere Arbeiterkategorie der Frau, darunter allein 84 000 M. für die Zeitsche Welt, von einem Mann überfallen, der versuchte, ihm die Geldtasche zu entreißen und ihm mehrere heftige Schläge ins Gesicht und Seite vor den Leib verleierte. Als der Reitenbote seine Bestimmung abwenden wollte, rief er laut um Hilfe. Ein Vorkämpfer war einige andere Leute nahmen die Verfolgung des Missetätigen auf, ergriffen ihn und übergeben der Polizei. Der Verhaftete erklärte zunächst, er sei Franzose, doch stellte es sich heraus, daß er sich um einen seit 1906 aus der deutschen Marine besetzten Matrosen namens Adam handelt. Seit seiner Desertion trieb er sich in Frankreich, Belgien und Holland herum. In Frankreich hat er eine ganze Anzahl an Strafen erhalten und zum Teil auch verurteilt.

Verachtete Grabstätten in Paris. Die Pariser Polizei verhaftete den Geliebten, den drei Söhnen, die seit einigen Jahren auf dem berühmten Friedhof von Père Lachaise zahlreiche Gräber eroberten und ausgruben zu den Behalten wurden die goldenen und silbernen Reiter und Leuchter gefunden. Die Missetäter sollen unter anderem auch die Gräber der zwei Töchter von Albert ertrunkenen Schauspielerin Lanteme eroberten und die Leiche ihrer Schwägerin heraus gehoben. Mehrere Händwerker haben im Verdacht der Scherzhaft.

Brandkatastrophe in einer hölzernen Sägmühle. In einer Sägmühle in Mülheim entstand ein Feuer, dessen Ursache das Verschleusen einer Welle war, die selbstständig in die Maschine, der im ganzen Gebäude vorhanden war, gab nicht genügend Wasser, um die Flammen zu löschen, so daß der ganze vierte Stock bald höherlich brannte. Unter den Arbeitern und Arbeiterinnen entfiel ein fürchterlicher Schreien. Durch den schwarzen Rauch, der das ganze Gebäude erfüllte, standen sich verzweifelt die Arbeiter und führten die Treppen hinab. Vier Arbeiter und eine Arbeiterin kamen in den Flammen um. Zahlreiche Personen erlitten Brandwunden. Nach sechs Stunden war das ganze Fabrikgebäude bis auf die Umfassungsmauern niedergebrennt.

Schiffskatastrophe im Kanal. Der englische Dampfer "Hermion" lief mit dem englischen "Schoner" "Hels Fiel" im Kanal zusammen. Der Dampfer sank unmittelbar darauf. Von der Besatzung konnte nur ein Mann gerettet werden, alle übrigen Leute sind ertrunken.

Weitere Massenerkrankungen in Petersburg. Die Massenerkrankungen von Petersburg Arbeiter nehmen einen immer be-

änglicheren Umfang an. Nach dem vor einigen Tagen in einer Gummitabrik 200 und in einer Tabakfabrik 160 erkrankt sind, erkrankten jetzt wieder in einer Tabakfabrik 60 und in einer Gummitabrik 20. Man hielt vor einem Rästel.

Missetat von Zane. In dem Bureau des Reichsanwalts Dr. Groß in Berlin-Wilmersdorf erschlug der Müller Felder seine mit ihm in Verbindung stehende Frau und wurde selbst, weil sie eine Ausfühlerin mit ihm abgab.

Auf dem Rhein fenterte bei Ruhrort bei in Rotterdam heimkehrende Schraubenanfahrer von Demei. Drei Mann der Besatzung sind ertrunken, die übrigen konnten gerettet werden.

Ein mit der Beschaffung eines Gefangenenporträts betrauter Unteroffizier hat sich als ein Gefangener entlarvt, den er nicht mehr einholen vermocht, in der Wiltsemer Hede erschossen.

In Frontenhausen (Niederbayern) ist der Schlosser Wagner, der unter dem bereits angezeigten Flugzeug des Münchener Fliegers Götz nach sich hinüberlaufen wollte, vom Propeller des Schiffes gefolgt worden.

Durch eine vorzeitig losgezogene Mine in einer Scheune bei den landwirtschaftlichen Vorwerk wurden ein Arbeiter getötet und andere schwer verletzt.

Bei dem Bergwerke Leitz (Rheinland) wurden vier Bauern durch eine Kieselwinde getötet und sechs Bauern verletzt.

Das Leben einer türkischen Prinzessin.

Die Prinzessin Nalls, deren Namen durch ihre kürzlich erfolgte Vermählung mit dem bekannten türkischen Staatsmann Enver-Pascha aus über die engeren Grenzen ihrer Heimat hinausgebrungen war, hat dieser Tage einen fremden Reislenden, der durch Vermählung mit ihr in Verbindung mit ihm zu werden trat, vieles und interessantes aus ihrer Jugendzeit erzählt. Dabei ließ die berühmten Tatsachen nicht etwa Ausnahme, sondern das Leben der jungen Prinzessin ist typisch für die Art und Weise, wie die weiblichen Nachkommen eines Sultans des türkischen Reiches leben. Sie wohnt die Prinzessin, nur vor einer Mätresse ständig begleitet, in einem Kloster des Palastpalastes und brachte die Jahre ihrer frühesten Jugend in größter Einsamkeit und Verleibenheit hin. In späteren Jahren wurde ihr dann noch erlaubt, mit Vätern und Brüdern im Garten zu spielen, aber bald war es mit diesen frühlichen Tagen ihrer Jugendzeit vorbei. Wie jede türkische Frau mußte sie bei dem Gerannahmen eines bestimmten reitenden Alters "den Schleier nehmen" und von diesem Augenblicke begann wieder das Leben der Prinzessin mit der Mätresse.

Interessant ist es auch, wie die Prinzessin dazu kam, sich gerade mit Enver-Pascha zu verloben. Wie sie selbst erzählt, hatte sie sich in ihr verliebt, bevor sie ihn noch je einmal zu Gesicht bekommen hatte. Als den Verleiben der Bekanntschaft, die ihr zu fern entfernt waren, machte sie sich im Laufe der Zeit ein Bild von dem Gesicht dieses klugen und sympathischen Staatsmanns und faßte schließlich in ihrer Vergehung den Entschluß, eine Annäherung möglich ihren beiden auf jeden Fall herbeizuführen. Sie fand Mittel und Wege, ihm Nachricht von sich zukommen zu lassen, denen er entnehmen konnte, welchen Eindruck er auf die einarme Prinzessin gemacht habe. Enver antwortete ihr mit all seinem Freimuth und wandte sich sofort an seinen Onkel, den Sultan, um die Prinzessin näher kennen zu lernen. Der Sultan, dem das Glück, einen so lieblichen Weibchen sehr am Herzen lag, begünstigte sogar die Verbindung, und so kam es, daß nach Ablauf weniger Wochen das Gerücht von einer Verlobung im Kaiserhause immer mehr lärmte. Was gaff, "In der Tat; die Verlobung Enver-Paschas mit Nalls und Enver-Pascha war ein Weltgeschick geworden.

Nach sollten sich aber die Verleiben nicht für immer vereinigen können. Schwere Betten lagen über dem Balkan, und an allen Ecken des türkischen Reiches flammete der Kriegsbard. Nur der Wunsch des Sultans hin-

zuwanden man auch die eisenknechtigen Soldateska vollkommen hinausgehoben, bis einermachen wieder Ruhe und Frieden ins Land zurückzuführen wären. Und wenn auch die Verlobten in diesen kriegerischen Monaten oft durch miteinander Unternehmungen von einander getrennt waren, so hielten sie doch immer in seinem Verkehr. Gestenke von beiden Seiten bestand aus einigen kurzen Worten eines europäischen oder asiatischen Diäters, gingen hin und her und lange Briefe von der jungen Prinzessin, die über die lange Wartezeit hinwegsetzten.

Am Tage ihrer Vermählung versammelten sich im Kaiserlichen Palast einige hundert der nobelmännlichen türkischen Frauen, die ohne Ausnahme erschienen waren, um auf diese Weise dem Paare ihre Glückwünsche darzubringen. Die türkischen Frauen aus allen Teilen des Reiches hatten eigens zur Hochzeit ihrer angebeteten Prinzessin angefertigte Geschenke aller Art überandt, und schloß waren die Deputationen, die aus dem ansehnlichen Lande zu dieser Gelegenheit und innewegigen Glückwünsche dem neuen Paare, das natürlich eine ungeheure Popularität genießt darzubringen.

Heute, wo die ehemalige Kaiserliche Prinzessin am Ziele ihrer Sehnsucht steht und Gattin des türkischen "Himmler", wie man ihn hin und wieder bezeichnet, geworden ist, verwendet sie einen großen Teil ihrer Zeit darauf, ihre Kräfte in den Dienst der allermeisten türkischen Frauenbewegung zu stellen, um so einermachen den Dank für all das Schöne abzulassen, das sie aus Anlaß ihrer Vermählung von seiten der Türlinnen erfahren hat.

Luftschiffahrt.

Der bekannte Flieger Arndtschlag hat auf dem Flugplatz Hagenau bei Berlin einen neuen Rekord für Höhenflüge ohne Passagier aufgestellt. Während der Schaffläge des Franzosen Record hielt der Flieger auf und erreichte 6800 Meter.

Das neue Schiffschiff "S. 3" liegt Dienstag früh fünf Minuten unter Vorantrieb des Großen Propellers in der Mündung auf den See aus, erreichte um 7 Uhr eine Höhe von 3065 Meter und stellte einen neuen Höhenrekord auf. Das Schiff fuhr nach dem Abflug auf der Strecke nach und führte über den See eine längere Nordfahrt aus. Um 11 Uhr kehrte es nach Friedrichshafen zurück.

Die Seilzungen unserer deutschen Flieger, seien sie nun Militär- oder Zivilflieger, werden von Tag zu Tag bewundernswerter und brauchen wir uns nicht über die Verleiben derjenigen, die ihren kühnen Fliegenflug zu leisten. Das doch jetzt ein deutscher Flieger, Hauptmann Frey, in Bremen Flüge gezeigt, mit denen er den Beweis erbracht, daß ein deutscher Flugzeug in den Fliegenflug, der bisher in dem Bereich der Luftschiffahrt, die besten des Franzosen fliegen wohl in Westfalen treten können, wenn sie nicht in den Scheitern fliegen. Stelle Gletsch und Rundenfliegen, sehr genau Fliegen und Schraubenflug beschwerf Hauptmann Frey mit der gleichen Eleganz und tiefen Vollkommenheit, die bisher Flug auf allen eilen war und ihm die Bewunderung aller Zuschauer eintrug.

Zu Charles stellte der Flieger Gagarin ebenfalls einen Flughöhenrekord mit Paraglider auf. Er betonte seinen Vorbezug mit neun Paraglidern, so daß der Apparat einschließlich des Paragers, Benzins und 25 ein Anzahl von 888 Kilogramm zu tragen hatte, und erreichte in 55 Minuten die Höhe von 1800 Metern. Der Rekord erfolgte in 11 Minuten.

Gerichtshalle.

Kaiserlautern. Die Strafkammer verurteilte den praktischen Arzt Dr. St., der als Führer seines Krankenwagen durch Fahrlässigkeit einen 47-jährigen Ehepaar zu Tode brachte, zum Gesandtschaftsprofessors Gausfert verurteilt hatte, zu vier Monaten Gefängnis und Ertragung der Kosten.

Wien. Ein zweitägiger Verhandlung wurden wegen Spionage der Bohmangehörte Rindner zu

zwei Jahren und der Restliche Reihe zu zwei einhalb Jahren härteren Kerker verurteilt.

Gartenarbeiten im April.

Blumengarten: Man hat jetzt die Sommergeblüht, wie Allern, Zinn, Veilchen, Primeln, Kleeblumen, Sommerfenchel u. A. abgeräumten Zwiebelbeete konstant man mit Getreidemüllern, Verkohlungsmüll und Auerfl. Rosen werden geschnitten und die Schlaumme unter ihnen aufgebunden. Das Wässen des Palats beginnt und sollte man jetzt alle alte Säge mit der Maschine auswechseln werden. Gladiolen, Trialeten, Allien, Spretellen, Amemrium, Tritoma, Penstemon u. a. nicht ganz winterharte Zwiebelgeblüht und Stauben werden jetzt ausgepflanzt. Blumenbeete sind zu säen und zu lockern, und hängende Bümmen anzubringen, soweit dies erforderlich, aufzubringen, auch in den Mittagsstunden zu beschneiden, wenn sie dem Garten recht lange in voller Pracht erhalten werden sollen. Falls die Witterung günstig, werden gegen Ende des Monats auch die Dahlien ins Feld gepflanzt. Man lege alle Mittagsstunde neue an, um den jetzt aufkeimenden Sägen die Anziehung im Garten zu ermöglichen.

Obstgärten: Erdarbeiten, Verpflanzen und Schnitt, sowie auch das Ausmischen und Reinsäen werden beendet. Den Äpfeln und Birnblühten ist noch immer Schutze gegen Frost und Sonne zu geben, bis ihnen warm (in die Hände) von Sägen, mit deren Ansehen man nicht zufrieden ist, dann vorzunehmen werden. Frostpflanzen und Herbstfrüchte werden ausgegraben und mit Schutt-Obstbaumholzfrucht ausgegraben. Mit demselben Mittel betreue man auch vorgetriebene Wailausfontänen. Gegen alle das Verlöschern der Wunden mit Lehm und Kuhmist erblidig sein. Diese Walle zerlegt sich und greift das Holz noch an, und sind viele hohle Bäume nur auf dieses alle Hausmittel zurückzuführen. Die Obstpflanzungen und Weidenfrüchte sind bei trockenem Wetter durchdringend zu begießen.

Gemüsegärten: Gelegentlich werden mittlere und späte Erben, Kraut, Wirsing, Kohlrabi und Kohlsträußchen werden nochmals einmal auf geloderte Sandflecken ins Freie gefäht. Die Wirsingarten sollen am 3 bis 4 Keimlinge des Saats werden. Man besetzt Kohl- und Stiefelrüben, Schnittfisch, Binde- und Sommerkale. Alle auf gezeigte Beete oder ins Wirtelgeblüht Gemüselierchen werden ins Freie gepflanzt. Allerdings ist man dabei auf, für mehrere Erden Bestreue vor Sand zu haben, damit sie bei härteren Fröhen nicht austrocknen können. Alle kalten und warmen Wirtelgeblüht müßten oft und reichlich gelüftet und gezeigt werden. Mitte des Monats werden Geyen, Kürbisse und Melonen in Töpfe oder ins Wirtelgeblüht gepflanzt. In manchen Gegenden jetzt kann man auch Kirschen, Erdbeeren und Kirschen im Freie pflanzen. Die Bohnen verlangen einen warmen Boden, und wenn die zu früh gepflanzen etwas Nässe bekommen, sind sie hin, und nur die Laubblätter freuen sich der taubenden Wärme. Erden die Frühfrüchte noch nicht gezeit, so ist es die allerhöchste Zeit, für den Winterbedarf werden nach Wirsing, Kraut und Kohlsträuß gefäht.

Luftige Ecke.

Fröhlicher Grund. "Bitte, recht freundlich!" lautet der Photograph, "Stein im Gegegnis", erwiderte der Kunde, "ich möchte gern recht hübsch und traug aussehen!" "Und warum denn?" "Ja, das Bild ist für meine Frau, die verzeihlich ist. Wenn ich heute vergnügt aussehe, kommt sie zu leicht zurück!"

Bestimmend. "Alles im Grunde." "Denn mein Rosenquarz kommt wieder." "Seri: Ja, ich leh, Ihre Wange schmilzt an; (mühsam) und wir stehen hier ohnähmlich an!"

Wirtlich genommen. Hausfrau (morgens zum Diensthabenden): "Kinn, geben Sie zum Frühstück und sehen Sie, um wann der letzte Zug abfährt?" Diensthabender (spät abends zurückkehrend): "Na, gnä' Frau, das hat aber sehr lange gedauert - eben ist der letzte Zug abgefahren."

Die Mühen. "Was müßen Sie sich annehmen, was so böses gabs in der Nacht an mich?" Geld hätte er ja recht gut gebrauchen können und am nächsten Sonntag hoch sein Frau die Kinder, das paßt wunderbar hin.

"Ich will mitkommen, aber, Willow, nichts gelagi!"

"Nee, nee, ich weiß doch, die Meisterin ist nicht da!"

Und am Sonntag, als sie für nun aus dem Laden schlössen, hat der Gezeile Mantel um ein Vorhängen von awangig Mart.

"Was hebe ich ab?"

Seine Mantel gehalten, wie er ihm das Geld.

"Und was stecken Sie denn ein, Meister?"

"Dreißig Mart!"

Nehmen Sie lieber hundert mit, manchmal muß man dem Glücke ein bißchen nachhelfen. "Nee, ich weiß, was das ist, werde ich Ihnen, im Notfall" den Gelder.

Mante tat's, aber in der selben Absicht, seinen Feind über dreißig Mart zu versichern.

4.

Mante war es ganz mit im Kopfe geworden, als er in der Stadt mit Willow den überfüllten Vorhang verließ. Die Leute hatten sich Namen ausgebrüllt, zum Teil in einer Sprache, die ihm fremd war und mit Sachausdrücken, die ihm fremd war und er nicht verstehen hatte. Er wurde wider gehalten, "Geld" in die Hand zu geben, hatte in einer, "Steeplechase" dem Gelde die Gfen gezeit, und so war's weitergegangen.

Willow seinen Meister an, dann lächelte er herab auf.

ischen. Er trug das blonde Damenhaar ganz kurz gefahren, der runde Kopf sah auf einen kurzen Haas, die grauen Locken blühten streng vor sich hin.

Aber das lästige Willow nicht, er war ja dazu da, die Gäfte bei seiner Arbeit zu unterstützen und mit dem da konnte er doch vernünftig reden.

"Der Leutnant werden am Sonntag "Blue Monday" feiern, wie ich geliehen habe!" "Ja, Sie kennen mich!"

"Da drühte der Gezeile die Brust heraus. "Wer mich denn, Herrn Leutnant von Wräthen nicht kennen!"

"Und lesen auf mich - nicht wahr?" "Ein Wöcheln lag um den Mund des O'Hage's, "Mich immer - und ich bin meistens auf dabei gefahren! Wieweil, als Herr Leutnant in Gensburg, "Montel" Montel" ritten, ich hab die Sporttasche in Sie hüßen, feinerlei Chancen, aber ich habe die Seite doch gemietet und für fünf Mart febenunvörderig erhalten!"

"Was auch häßlich leichsinnig von Ihnen!"

"Aber Herr Leutnant!"

"Nee, ja, denn nicht "Wellkommen" ausgeprochen wäre und gleich noch "Saugquode" und "König Arnis" mit aus dem Mennel genommen hätte, wären Sie Ihr Geld loszugeben!"

"Derr Leutnant, es kommt doch auf den Welt er!"

"So! Meinen Sie? Mir wäre es auf Wellkommen" auch nicht anders ergangen, der Wallach ist ein Verdreher!"

"Wenn man Herrn Leutnant so reiten sieht! ..."

Da lästige Wräthen.

"Ich kann Ihnen nur dringend raten, vorwärts zu sein! Was nicht in einem Guat steht, kann der Reiter auch nicht heraus-holen!"

"Derr Leutnant werden vergehen, kann mich vielleicht ein paar Tips für Sonntag erfahren?"

"Aber ohne Verbindlichkeit!" Wräthen Gesähe. "Wenn Sie sich für den Kennsport interessieren, werden Sie wissen, daß der Zuffal eine große Rolle spielt, wie das Gefühl ist und all die vielen Umstände. Werde haben können, so auf wie die Wetter!"

Sart hatte Wräthen die letzten Worte gesagt, Willow aber lästige pflichtschuldig zu dem "guten Ab!"

"Wohnen der Herr Leutnant in der Nähe?"

"Ja, ich bin auf dem Turmmarkt für einige Monat kommandiert!"

"Dürfen wir unsere Dienste zur Verfügung stellen? Unter wohl assortiertes Lager in Barulmeren, Seien . . ."

"Nee, ja, ein andermal, ich habe heute den Gefühl, aber wenn Sie die managen lernen, um er nannte Werbe, die in drei Mennel am nächsten Sonntag gute Aus-sichten hatten.

Dem "Sportfreund" drückte Wräthen noch ein Empfehlungs in die Hand und dann verließ er ein bisschen das Gefühl.

"Meister, nun wird's!"

"Was denn?"

"Da haben wir ehnen, den wir uns norm-halten müßten! Mit dem ist Geld zu verdienen!"

"Dem Ofdler!"

Mit so hohen Verhältnissen hatte Mante bisher keinen Umgang gehabt, die Honoratoren von O'Hura, die Ritterausgehiger, die Doktor, der Landrat hatten sich von Neumann "behandeln" lassen, seinem Konkurrenten, der die Haare so lammervoll schmitzt! Aber natürlich, der hatte es geschafft mit seiner "Aufmachung", dafür nahm er mehr, was so ihm waren die Kaufleute, Anpostoren und was so in O'Hurburg 'nen Großen fürs Reiterren zählen kann, gekommen.

"Ja ja! Haben Sie nicht gehört, was ich neulich auf einen Markt verdient habe? Erich hat mich's Geld hingetragen, fünf Mart!"

Willow lächelte nicht nach, er fühlte sich die Laube! Meister, nun wird's, mir über Sonntag hinaus zum Mennel nach Karls-bach?"

Mante überlegte, Willow machte eine nachlässige Handbewegung.

"Freilich, 'ne halbe Stunde vor der Zeit müßen wir der Laden schließen, aber was das mit sich macht, wenn solche Gerinnie in Ausschicht stehen!"

"Können denn das viel?"

Da lästhe ihn der Gezeile aus.

"Was wir reinladen, kriegen wir ja wieder zum, aus dem Bergnügen wird ein glänzendes Geschäft!"

"Ich weiß doch nicht! . . ."

"Ja, waren Sie denn noch nie auf einem Mennel?"

"Nein!"

Wie einen Geist aus einer anderen Welt starrte Willow seinen Meister an, dann lächelte er herab auf.

Herrliches Ostergebäck

erhalten Sie mit

„Pratana“-Pflanzenbutter-Margarine

Der Kuchen ist mürb und von reinem, delikatem Geschmack, PRATANA besteht, wie allgemein bekannt, nur aus den reinsten und edelsten Rohmaterialien und wird wegen ihrer Wohlbehagenlichkeit auch in allen Kreisen als

Brotaufstrich

verwendet. Verlangen Sie daher in allen durch Plakat erkenntlichen Verkaufsstellen ausdrücklich

„PRATANA“-Pflanzenbutter-Margarine

Zur Frühjahrsaussaat

offiziert alle Klee- und Grasarten in gut gereinigter und hochfeinfiltrierter Saat

Alle landwirtschaftl. Saaten

in bekannnten prima Qualitäten.

Bei **Renovierungen** von **Wiesen** und **Weiden** bitte ich um Angabe der Bodenart und welchen **Nährwert** die Anlage haben soll, damit ich die richtigen Klee- und Grasarten verwenden zu einer **wirklich guten Mischung**. Ich liefere auch gern ungenüßlich je nach Wunsch. Als besondere Spezialität empfehle ich meine

Elite-Futter-Runkelrüben-Saat

von erstklassigen Züchtern unter Garantie für Sortenreinheit und guter Keimfähigkeit.

Meine langjährig bewährten

Gemüse- und Blumen-Samen

sind ebenfalls wieder in bester Qualität am Lager.

Samenhandlung Richard Blüthgen

Wittenberg (Bez. Halle), Coswigerstraße 11 Telefon 215.

Ich verabfolge

von Montag, den 30. März er. bis
Sonnabend, den 11. April er.

1 Pfund Muldenperle

(feinste Tafelmargarine) und

1/2 Bld. Schokolade oder

1/2 Dose Kakaó

zusammen für nur **90 Pfennig**

Edel-Margarine „**Muldenperle**“ läßt sich zum Braten, Backen, Kochen und als Brotaufstrich genau so verwenden wie allerfeinste Wollereibutter

Ein Versuch wird Sie von der Reellität dieses Angebotes überzeugen

Frischere Fabrikate dieser Art gibt es am hiesigen Platze nicht

Ferner empfehle

Seines Weizenmehl

(Stern-Marke)
5 Pfund-Original-Beutel 85 Pf.

Bruno Kieschnick

Jüdenstrasse 6 Wittenberg Am Kirchplatz

Konfirmationskarten und Geschenke

Osterkarten, Karten zum ersten Schulgang in reicher großer Auswahl empfiehlt **Friedrich Heymann**

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher Nr. 3.

Prima Rind-, Kalb- und Hammelfleisch

Kaffeler Nippespeer
Sülzoteletts
div. Aufschnitt, in bek. Güte
Wiener Würstchen
Mortadella
ff. Teewurst
Bockwurst
Knoblauchwurst
Büchsenfleisch
empfiehlt **Rich. Krausemann**

Frisches Rind- u. Kalbfleisch
frische Sülze, roh und ge-
kochten Schinken
empfiehlt **Ernst Richter**

Frisches Rind- u. Kalbfleisch
Kaffeler Nippespeer
frische Würstchen und Knob-
lauchwurst
Rüdenfett u. Schmeer Pfd. 70 Pf.
frische Blut- und Leberwurst
Pfd. 80 Pf.
empfiehlt **L. Rannmann**

Persil
für
Kinderwäsche
Henkel's Bleich-Soda

Schwitz-Bäder

Schwitz-Apparat
Preis M. 45.—
Ausführlicher Prospekt gratis
Bernhard Hähner, Chemnitz Nr. 379

Verkaufsstelle für Kemberg:
Geinrich Viet, Eisenhandlung

Frisches Rind- u. Kalbfleisch
empfiehlt **Ewald Ballmann**

Verkaufsstelle für Kemberg:
Geinrich Viet, Eisenhandlung

Frisches Rind- u. Kalbfleisch
empfiehlt **Ewald Ballmann**

Verkaufsstelle für Kemberg:
Geinrich Viet, Eisenhandlung

Frisches Rind- u. Kalbfleisch
empfiehlt **Ewald Ballmann**

Verkaufsstelle für Kemberg:
Geinrich Viet, Eisenhandlung

Frisches Rind- u. Kalbfleisch
empfiehlt **Ewald Ballmann**

Verkaufsstelle für Kemberg:
Geinrich Viet, Eisenhandlung

Frisches Rind- u. Kalbfleisch
empfiehlt **Ewald Ballmann**

Wirtschafts-Verkauf

in Mark Schmelz bei Bad Schmiedeberg

Die früher **Bückerische** jetzt mit gehörige Landwirtschaft in Mark Schmelz, mit ca. 16 Morgen, herrlich gelegen und gut bewirtschaftet, mit darauf stehenden massiven Gebäuden, verkaufe ich sofort für den spottbilligen Preis von **8000 M.** bei 3—4000 Mark Anzahlung.
Dieselbe eignet sich auch zur Obstplantage
Hermann Joachimsthal, Berlin-Wilmersdorf
Prager Platz 4 Tel.: Amt Pfalzburg 4595

Zum Besten des Choristenfonds

veranstaltet der Kantorei-Männer-Gesangsverein zu Kemberg,
Sonntag, den 12. April (1. Osterfeiertag) abends 8 Uhr im Schützenhause ein

Konzert

wonzu Freunde des Gesanges aus Stadt und Land freil. eingeladen werden.
Preise der Plätze: 1. Platz (Num.) 75 Pfennig, 2. Platz 40 Pfennig
Karten sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren Kaufmann Hubn und Pfeil.
Der Vorstand

Schützenhaus

Allen Konfirmanden zur Einsegnung nebst Eltern
die besten Glückwünsche
E. Fröhnel und Frau.

Eine Ladung Kartoffeln ist eingetroffen. Empfehle **Speisekartoffeln**
Prof. Woltmann und Magnum bonum pro Jtr. 250 Mark
Saattartoffeln
empfehle: 1/2 dt. Prof. Woltmann, Kaiserkrone u. Frühe Hohen Albert Enlitzsch

Leipziger Rettig-, hunte Juli-Birnen- u. Süßkirchen-Hochstämme
empfiehlt **Bannier, Wittenberger Neumarkt**

Unser neues Bett
hoch, rot, dick Daunen-Coppe, 1/2 schmal, Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaunen gefüllt, das Gebett Mk. 83.—, Dasselbe Gebett mit Daunen deckt Mk. 85.—, Herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—, Zischlitz bed. Gebett Mk. 60.—, mehr. Beifed. bill. Katal. frei. 15000 Kund. Bitter & Co., Unterfabrik, Jena 53, Markt.

Prima Landschweine
Halbe und Viertel à Pfd. nur 0,65 M.
Ranchspeck à Pfd. 0,70 M.
Ranchfleisch und hausgeschlachte Wurst à Pfd. 0,85 M., ff. Schinken à Pfd. 1,10 M., Schmeer à Pfd. 0,65 M.
versendet täglich
Otto Wünsch, Groß-Schlächterei Döbern

Sohn achtbarer Eltern findet noch gute **Lehrstelle**
bei **G. Sitte, Schneidermeister Wittenberg, Zimmermannstr. 5.**

Oberwohnung
bestehend aus 3 größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten
Markt 12

Eine kleinere und eine größere **Wohnung**
sodort oder 1. Juli zu vermieten
Hotel zur Post.

Die von Herrn Friedrich Koppisch innegehabte **Wohnung**
ist sofort zu vermieten und zu beziehen.
Zu melden bei **Frau Bannier**

Hotel zur Post
vom Sonnabend, den 4. April an **Preis-Regeln**
1. Preis: Ein Regulator usw.
Um rege Beteiligung bitte
Guido Poitsch

Ringäpfel
empfiehlt **Wilhelm Becker**